

## Oberliga Nord Ost 2022/23

### 9. Runde am 7. Mai 2023: USC Viadrina - SC Weisse Dame 2:6

#### Landesliga ist doch auch ganz schön

Mit der höchsten Saisonniederlage (2:6 gegen SC Weisse Dame Berlin) endete das Gastspiel des USC am 7. Mai 2023 in der Oberliga Nord Ost. Nur drei Unentschieden in den neun Wettkämpfen waren einfach zu wenig, auch wenn der erzielte achte von zehn Plätzen nicht ganz so schlecht ist. Doch für den Abstieg aus der dritthöchsten deutschen Spielklasse genügte er. Der Ablauf in jener neunten Runde ist schnell erzählt: drei Stunden hielten alle acht USC-er gut mit, bis es am Brett von **Jan Grabowski** die erste Punkteteilung gab. Kurz danach musste **Tomasz Galazewski** seine Partie aufgeben. Eine weitere Stunde verging und **Grit Lippert** und **Michael Ziern** verging auch etwas, und zwar die Lust am weiterspielen. Ein Lichtblick war der souveräne Sieg von **Daniel Lippert**. Die Partieverluste von **Bernd Ketelhöhn** und **Thorsten Müller** besiegelten die Teamniederlage, einzig das Remis des USC-Urgesteins **Sven Krannich** sorgte für etwas Ergebniskosmetik. In der ganzen Saison waren die eifrigsten Punktesammler **Tomasz Galazewski** am Spitzenbrett mit vier Punkten aus acht Partien sowie **Daniel Lippert** (6.0 Punkte aus 9 Partien) und **Daniel Woithe** (5.0 Punkte aus 8 Partien) an den Brettern dahinter. Auch **Jan Grabowski** mit 3.5 Punkten aus 8 Partien an einem Mittelbrett in der Mannschaft kann zufrieden sein.

Jetzt heißt es erst einmal für uns in die Kissen weinen, dann kräftig durchschütteln, Krönchen richten und voller Tatendrang in die nächste Landesligasaison 23/24 starten. Und wer weiß, vielleicht klopft der USC-König eines Tages wieder an die Oberligapforte...

### 8. Runde am 23. April 2023: SK König Tegel II - USC Viadrina 4:4

#### Achte Runde, achter Platz - es geht noch was

Etwas über die Hälfte des Teams staute sich am 23. April 2023 durch die Bundeshauptstadt auf dem Weg zum Spielort im Norden Berlins. Noch vor dem Wettkampf bat der Schiedsrichter **Bernhard Riess** um eine Gedenkminute für **Manfred Rausch**; jahrzehntelanger „Motor“ des SK König Tegel. Am Vortag holte ihn Caissa zu sich. Nach zwei Stunden Spielzeit standen auf dem Ergebniszettel die Punkteteilungen von **Grit Lippert** und **Michael Ziern**. Unser Fide-Meister **Tomasz Galazewski** steuerte ein Remis bei, während das USC-Urgestein **Sven Krannich** mit einem Springer weniger versuchte noch etwas aus seiner Stellung herauszuholen, was ihm jedoch nicht gelang. Sein Partieverlust wurde durch **Daniel Lippert** und seinen Sieg fast zeitgleich ausgeglichen. **Daniel Woithe** „schoss“ uns wenig später in Führung. Ein schönes Gefühl! **Bernd Ketelhöhn** und **Thorsten Müller** kämpften weiter, jedoch wurden nur die Anstrengungen von **Thorsten Müller** mit einem Remis belohnt. **Bernd Ketelhöhn** konnte nach fünfeinhalb Stunden Spielzeit das Bauernendspiel mit Springer gegen Läufer nicht halten. So gab es am Ende ein leistungsgerechtes 4:4-Unentschieden. In zwei Wochen steht die letzte Runde an. Es gilt im Heimspiel gegen den SC Weisse Dame Berlin, einen unmittelbaren Tabellennachbarn, den Abstieg zu vermeiden. Damit es in Anlehnung an die Überschrift nicht heißt: neunte Runde, neunter Platz - es geht nix mehr.

### 7. Runde am 19. März 2023: USC Viadrina - SAV Torgelow-Drögeheide 90 4:4

#### Das Duell der Kellerkinder

nein, nicht im Morgengrauen wie zu D'Artagnans Zeiten, sondern pünktlich um 11 Uhr ging es am 19. März 2023 bei unserem Heimspiel los. Zu Gast war der Tabellenletzte SAV Torgelow-Drögeheide 90, der fast mit Bestbesetzung erschien. Auf USC-Seite (immerhin Vorletzter!) spielte das beste Team. Nach einer Stunde drohte bei **Grit Lippert** ein Springerverlust, den sie sich nicht zeigen lassen wollte und so gingen die Gäste mit 1:0 in Führung. Nach zwei weiteren Stunden folgte die Punkteteilung von **Bernd Ketelhöhn** und eine Viertelstunde später glich für uns **Daniel Lippert** zum 1.5:1.5 aus. Auf den übrigen fünf Brettern sah es nach äußerst gedämpfter Euphorie für uns aus. Dies kommentierte **Siegfried Preuß** mit den Worten „Sieht ja nicht so gut aus“. Vier Schachfreunde vom SV Preußen kamen nach ihrem eigenen Wettkampf vorbei (Stichwort: Elend

gucken). Gegen 15 Uhr remisierte der erstmals zum Einsatz gekommene **Michael Ziern** und zum Geschehen auf den restlichen Brettern meinte **Siegfried Preuß**: „Nun sieht es ja nicht mehr ganz so schlecht aus“. Das stimmte natürlich und nach den Remispartien unseres frischgebackenem Fide-Meisters **Tomasz Galazewski**, von **Jan Grabowski** und **Daniel Woithe** kämpfte nur noch **Thorsten Müller** mit zwei Bauern mehr um den Einzel- und Mannschaftssieg. Es stand also 3.5:3.5 und **Thorsten Müller** lief die Bedenkzeit davon und mit ihr auch nach und nach der Partiegewinn. Sein Unentschieden nach sechs Stunden Spielzeit gegen ein großes Nachwuchstalent und damit auch die Punkteteilung zum 4:4 hilft beiden Teams nur wenig im Abstiegskampf. Zwei Wettkämpfe in der Oberliga stehen noch aus und unser Mannschaftskapitän ertappt sich schon bei Zahlen- und Gedankenspielen: wie, wer, wann unter welcher Sonneneinstrahlung und Mondkonstellation spielen muss, damit wir noch eine weitere Saison Oberligaluft schnuppern dürfen. SK König Tegel II heißt bei unserem Auswärtsspiel am 23. April 2023 in Berlin unser Gegner. Schau mer mal...

## 6. Runde am 26. Februar 2023: SC Empor Potsdam - USC Viadrina 5.5:2.5

### Gleiche Überschrift: Wieder nichts

Ja, diese Einschätzung kennen wir schon vom letzten Wettkampf. Etwas gewöhnungsbedürftig war am 26. Februar 2023 in Potsdam der Unruhe- und Geräuschpegel vor dem Essensraum einer Grundschule, in dem wir spielten. Der nur 2.5 Meter hohe Raum, mit runden aufgeklebten Deckenplatten wirkte auf mich etwas bedrohlich. Apropos bedrohlich: so war auch die gegnerische Mannschaftsaufstellung mit vier internationalen Titelträgern und nur zwei Ersatzspielern. Wertzahlmäßig waren wir an allen Brettern unterlegen. Kein neues Gefühl für uns, sondern Saison begleitend. Der Tabellenvierte kam gegen **Grit Lippert**, **Daniel Lippert** und **Daniel Woithe** nicht über ein Remis hinaus. Unser Spitzenbrett **Tomasz Galazewski** hatte eine schöne Druckstellung und wir drückten ihm auch deshalb die Daumen, weil ihm ein einziger Wertungspunkt fehlte zur Erlangung des internationalen Titels ‚Fide-Meister‘. Doch zunächst gab **Sven Krannich** seine Partie auf und kurz danach kam für **Tomasz Galazewski** der - nicht nur für ihn erlösende - Partiegewinn und einhergehend der vom Weltschachbund zu verleihende Titel! Leider war damit unsere Punkteausbeute auch bereits am Ende. **Jan Grabowski**, **Bernd Ketelhöhn** und **Thorsten Müller** konnten ausgeglichene Stellungen leider nicht in halbe Punkte verwandeln. Die verbleibenden drei Wettkämpfe bedeuten nun drei Endspiele für uns. Zwei davon gegen unmittelbare Tabellennachbarn. Noch gehen die Oberligalichter für uns nicht aus, aber etwas gedämmter ist es schon...

## 5. Runde am 5. Februar 2023: USC Viadrina - SC Kreuzberg 3:5

### Wieder nichts

Auch gegen den früheren Erstligisten, Staffelfavoriten und Tabellenführer SC Kreuzberg konnten die USC-er am 5. Februar 2023 nicht gewinnen. Da tröstete es eher wenig, dass die Gäste mit dem einzigen Internationalen Großmeister in der Liga nach Frankfurt kamen. Unterschätzt wurden wir also schon mal nicht. Wertzahlmäßig waren uns die Berliner, die mit sechs Stammspielern antraten, an allen Brettern überlegen. Nahezu im Stundentakt zeigte sich vom Wettkampfbeginn um 11 Uhr an bis 14 Uhr das gleiche Bild: materiell und stellungsmäßig waren wir auf allen Brettern weder im entscheidenden Vorteil noch im wesentlichen Nachteil. Doch wie heißt es in einem alten **Jenny Jugo**-Film: „Die Zeit, die Zeit. Die schöne Zeit“. An sechs von acht Brettern steuerten wir auf horrende Zeitnot hin oder waren schon mittendrin. Zuerst gratulierte **Bernd Ketelhöhn** seinem Widerpart zum Sieg. Geradezu ein Déjà-vu erlebte **Thorsten Müller** mit einem schwarzen Freibauern auf c3. Doch diesmal war es nicht seiner, wie in einer früheren Oberligabegegnung, sondern der Bauer seines Gegners. Damals wie jetzt reichte es zum schwarzen Partiegewinn. Schade. Auch **Thomas Noack** musste die Überlegenheit seines Gegenübers anerkennen. Jedoch hat sein Gegner, ein Internationaler Meister, bereits 1983 in Hannover in einem Turnier mit dem damaligen Weltmeister **Anatoly Karpow** gespielt. Übrigens in Anwesenheit des Berichterstatters. Nach einem 0:3 nach drei Stunden erkämpften **Grit Lippert** und **Daniel Lippert** jeweils einen halben Punkt. **Grit Lippert** sogar gegen einen Fide-Meister. Die überzeugende Gewinnführung von

**Jan Grabowski** sorgte für den ersten Frankfurter Tagessieg. Leider musste Spitzenspieler **Tomasz Galazewski** gegen den Berliner Großmeister aufgeben. Nun fiel noch **Daniel Woithe** die Aufgabe zu, das Endergebnis ein wenig freundlicher zu gestalten. So sehr sich sein Gegner auch bemühte und Fallen stellte, der USC-er gewann die Partie. Mit 3:5 gab es zwar eine erneute Niederlage für das Team, doch gegen die mit vier internationalen Titelträgern angetretenen Gäste war es ein insgesamt gutes Ergebnis. Am 26. Februar geht es nach Potsdam zu den Emporianern vom SC Empor Potsdam.

#### **4. Runde am 15. Januar 2023: Greifswalder SV - USC Viadrina 4:4**

##### **Discokugel, viele Scheinwerfer und endlich ein bisschen Licht**

Zur weitesten Anreise ging es für die USC-er am 14. Januar 2023 nach Greifswald. Einen Tag später stand der Wettkampf gegen einen sich in Sichtweise befindlichen Tabellennachbarn an. Das Hotel in einem Industriegebiet war schnell gefunden. Per Navi-App-Handy galt es nun die Lokalitäten in der näheren und weiteren Umgebung herauszufiltern. Im Wettstreit zwischen Griechisch, Burgerbude und Pizzeria setzte sich letztere durch. Nun galt es den Unterschied zwischen Luftlinie, Fußmarsch in strömendem Regen und Autofahrt zur Pizzeria herauszufinden. Es siegte, wenn wundert es, der fahrbare Untersatz. Den wideren Elementen trotzend wurde der Weg vom Parkplatz am Theater zur recht vollen Gaststätte bewältigt. Natürlich befand sich der Eingang auf einer anderen Seite des Gebäudes. Also nochmal zurück. Aber machte nix, Regen ist gut für die Natur und Regenschirme werden am besten geschont, wenn sie zu Hause bleiben. „Auf welchen Namen haben sie reserviert?“. „Tja, welchen Namen können Sie mir denn vorschlagen?“, wäre wohl keine gute Antwort gewesen. „Wenn Sie kuschelig zusammenrücken, reicht der Platz für neun Personen“. Gesagt, zusammengerückt, getan, gegessen. Nach den Getränken kam relativ zügig nicht etwa das Essen, sondern runde und ziemlich große Papierdeckchen für jeden. Der Sinn enthüllte sich nach dem servieren der Teller. Denn die Größe der Teller konnte es mit den neun Pizzen nicht aufnehmen und wenn vom Rand etwas herunterfiel, erfüllten die Deckchen ihre Pflicht. Nach der Rückkehr ins Hotel analysierten noch einige und dann kehrte Nachtruhe ein. Auch der Spielort „Schwalbe“ war nach einem ausgiebigen Frühstück leicht zu finden, im Gegensatz zu zwei benötigten Parkplätzen. Warum die Mannschaftsaufstellung 15 Minuten vor Wettkampfbeginn abgegeben werden muss, enthüllte sich unserem Mannschaftsleiter auch im vierten Oberligawettkampf nicht. Die Gegner bauten die Bretter auf und unsere bald eintreffende Mannschaft konnte an der Decke besagte Discokugel und viele Scheinwerfer bewundern. Scheinbar wird in diesem Raum nicht nur Schach gespielt... Um es vorweg zu nehmen, der internationale Schiedsrichter **Dr. Hans-Jürgen Hochgräfe** hatte beim Wettkampf wenig zu tun. Überraschend war für uns, das fünf Minuten vor Wettkampfbeginn die gegnerischen sieben Spieler verschwunden waren. Nur der Schiedsrichter leistete uns Gesellschaft. Doch so sehr sich der Berichtersteller auch anstrengte, ein „Chaka-Chaka-Ruf“ oder sonstige aufmunternde Rituale gab es nicht. Kurz danach setzten sich alle an ihre Bretter. Nur **Thomas Noack** hatte vorerst noch keinen Gegner. Nach fast drei Stunden stand das Remis von **Jan Grabowski** fest und **Daniel Lippert** brachte uns mit seinem Sieg in Führung. Die beiden Schwarzspieler **Thomas Noack** und **Norbert Heymann** hatten wohl Raben mitgebracht, denn beide erwischten einen rabenschwarzen Tag. Sie verloren nicht mal sang-, sondern nur klanglos. Letzterer beendete nach einem halben Jahrhundert seine Turnierspielerlaufbahn. **Tomasz Galazewski** sorgte mit seinem Sieg für den Anschlusstreffer, doch **Thorsten Müller** verlor leider durch Zeitüberschreitung. **Daniel Woithe** gewann und **Bernd Ketelhöhn** konnte eine gute Stellung nicht in einen Sieg umwandeln und teilte den Punkt. So stand nach sechs Stunden Spielzeit ein 4:4 auf dem Ergebniszettel. Doch wie schon im Wettkampf zuvor gegen Rotation Pankow war mehr für uns drin. Dass wir die „rote Laterne“ abgegeben haben und einen Platz vorgerückt sind, tröstet nicht so richtig. Am 5. Februar erwarten wir den Tabellenführer SC Kreuzberg.

#### **3. Runde am 11. Dezember 2022: USC Viadrina - SC Rotation Pankow 3.5:4.5**

**Schade, schade, schade**

„Wir sind in der Liga angekommen.“ Mit diesen Worten umschrieb **Bernd Ketelhöhn** den gerade beendeten Wettkampf am 11. Dezember 2022. Gemeint ist die Wettkampfhärte in der Oberliga, an die wir uns auch erst gewöhnen mussten. „Es wird bis zum letzten Matrosen gekämpft“ lautet ein Schachspruch. Durch die krankheitsbedingte Absage unseres besten Spielers **Tomasz Galazewski** kam kurzfristig **Grit Lippert** ins Team. Erstmals spielte mit **Sven Krannich** auch ein USC-Urgestein mit. SC Rotation Pankow, der Tabellenführer aus Berlin, kam mit 6 (!) internationalen Titelträgern nach Frankfurt; womit klar war, unterschätzt wurden wir als Tabellenletzter nicht. „Bloß kein 0:8“, hieß deshalb die Vorgabe des Teamkapitäns. Doch Wunder, oh Wunder, nach über drei Stunden war nicht nur noch keine Partie beendet, wir standen auf keinem Brett glasklar glatt auf Verlust. **Jan Grabowski** und **Grit Lippert** sahen sich einem stetigen Druck ausgesetzt, mehr nicht. Leider hatte **Sven Krannich** den gegnerischen Königsangriff unterschätzt und gab auf. Wie **Grit Lippert** in der Analyse nach ihrer Partie feststellte, hatte sie zum Schluss sogar Gewinnchancen. Ein halber Punkt war dennoch eine schöne Belohnung für ihren Kampfgeist! Eine halbe Stunde später hatte **Bernd Ketelhöhn** das Remis ‚eingetütet‘ und auf dem Brett von **Thorsten Müller** stieg die Spannung. Ein Bauer machte sich auf den Weg zur gegnerischen Grundreihe. Kommt er dort an, darf er sich etwas wünschen: meistens wird er in eine Dame umgewandelt. Ein oft spielentscheidender Vorteil. **Daniel Woithe** hatte zwischendurch mal fünf Bauern einträchtig auf der vierten Reihe stehen und war in keiner Phase in Verlustgefahr. Zum Gewinn reichte es leider auch nicht; also Remis. **Jan Grabowski** musste aufgeben und bei den verbliebenen drei Partien von **Daniel Lippert**, **Thorsten Müller** und **Thomas Noack** wurde es immer spannender. **Thorsten Müller** gewann souverän und **Thomas Noack** wich den vom Gegner aufgestellten Fallen geschickt aus und schrieb einen halben Punkt auf sein Partiefeld. **Daniel Lippert** stellte seine Endspielkenntnisse unter Beweis bis zum Patt. Also auch ein halber Punkt. Das Ergebnis 3.5:4.5 ist aller Ehren wert, doch wie das immer so ist: im Nachhinein wird den vergebenen Chancen nachgetrauert. Nun kommt die Weihnachtspause, einige USC-er spielen Turniere mit und am 15. Januar 2023 geht es nach Greifswald.

## 2. Runde am 27. November 2022: TSG Oberschöneweide - USC Viadrina 5.5:2.5

### Die Aussicht war toll

Der in Berlin-Köpenick gelegene Spielort der TSG Oberschöneweide bot einen schon fast malerischen Blick auf die Spree. Eine tolle Aussicht, nicht nur am 27. November. Unsere Aussicht auf Mannschafts- und Brettunkte war hingegen nicht sehr groß. Zwar wurden die meisten Bretter von der Sonneneinstrahlung zusätzlich erhellt - mal eher störend und mal störend eher -, erhellende Erkenntnisse hielten sich auf unserer Seite jedoch in Grenzen. Ein Blick auf die Mannschaftsaufstellungen verriet: unser Gegner trat in Bestbrettbesetzung an. Unterschätzt wurden wir also nicht. Auch wir konnten fast unsere Top-8 aufbieten. Also alles, was im USC zwar keinen Rang, aber immerhin einen Namen hat. **Thomas Noack** gewann seine Partie durch die Zeitüberschreitung seines Gegners, einem FIDE-Meister, und glich somit zum 1:1 aus. Durch die Niederlage von **Daniel Lippert** waren unsere Gegner in Führung gegangen. **Daniel Woithe** verlor ebenso wie **Norbert Heymann** und die erst zwei Tage zuvor ins Team gekommene **Grit Lippert**. **Jan Grabowski** teilte sich den Punkt mit seinem Gegner und überraschend konnte am Spitzenbrett auch **Tomasz Galazewski** den FIDE-Meister besiegen, der ihm gegenüber saß. Einzig **Thorsten Müller** spielte nach fast fünf Stunden noch und konnte ein Bauern-/Läuferendspiel nicht remis halten. Fazit: mit 2.5:5.5 Punkten die gleiche Punkteanzahl wie in der ersten Runde. Der sportliche Aspekt stand beim Wettkampf natürlich im Vordergrund und nicht die Funktionäre. Der Berliner Schachverband war durch seinen Präsidenten (als Spieler) und den Vizepräsidenten (als Schiedsrichter) vertreten. Der Landesschachbund Brandenburg konnte mit einem spielenden Vizepräsidenten dagegen nicht mithalten. In einer Woche kommt mit dem SV Rotation Pankow der Absteiger aus der zweiten Bundesliga nach Frankfurt.



Ein gequältes Lächeln nach dem Kampf.

Foto: Paul Meyer-Dunker

### **1. Runde am 23. Oktober 2022: USC Viadrina - SV Empor Berlin 2.5:5.5 Fehlstart**

In der ersten Runde der dritthöchsten deutschen Spielklasse am 23. Oktober 2022 war einer der Favoriten auf den Staffelsieg zu Gast. Als Teamkapitänin von SV Empor Berlin konnten wir mit **Elisa Stärk** eine frühere USC-erin herzlich begrüßen. Sie sorgte auch ziemlich zeitig dafür, dass die Hauptstädter mit 1:0 in Führung gingen. Doch nach einer Stunde gab als erstes auf Frankfurter Seite das Fensterrollo hinter **Daniel Lippert** auf und fiel herunter. Nach zwei Stunden gab **Bernd Ketelhöhn** seine Partie auf. Nach drei Stunden reihte sich **Thomas Noack** als Verlierer ein. Nach vier Stunden musste sich der USC-Spitzenspieler **Tomasz Galazewski** dem Internationalen Meister **Karsten Volke** geschlagen geben. Nach fünf Stunden dann die ersten zarten Schachpflänschen durch die Punkteteilungen von **Thorsten Müller** und **Norbert Heymann**. Eine halbe Stunde später spielten kurz nacheinander **Daniel Lippert**, **Daniel Woithe** und **Jan Grabowski** remis. So hieß es am Ende 2.5:5.5 Punkte. In fünf Wochen wartet mit der TSG Oberschöneweide an heimischen Brettern ein weiterer Mitfavorit auf die Oderstädter.